CHEMNITZ

Erster Meilenstein vorzeitig abgeschlossen

In vorangegangenen Beiträgen in 2008 und 2009 haben wir an dieser Stelle bereits über das EFRE geförderte Projekt „Retrospektive Katalogkonversion“ berichtet.
Ziel dieses Projektes ist in Zusammenarbeit mit der Medea Services Group die retrospektive Konversion von rund 3 Millionen Titeldaten in die jeweiligen elektronischen Kataloge der UB Chemnitz, der UB Leipzig und der SLUB Dresden.
Anfang November wurde nun ein erster Meilenstein acht Wochen früher als geplant abgeschlossen: die Medea Services Group übergab mit 45.000 Titelnachweisen die letzte Lieferung für dieses Teilprojekt an die UB Chemnitz. Die Medea Services Group bearbeitete retrospektiv insgesamt 125.514 Titeldaten, die somit im WebOPAC der UB Chemnitz online verfügbar sind.
Für die SLUB wurden bisher von der Medea Services Group rund 321.700 und für die UB Leipzig rund 225.500 Titeldaten bearbeitet und online gestellt.
Bis Ende 2012 werden die weiteren sechs Teilprojekte von Medea vollständig bearbeitet und abgeschlossen.

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Chemnitzer Leseadvent

Gelegenheit des Innehaltens und der Reflexion in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit bietet die Veranstaltungsreihe Leseadvent in der Stadtbibliothek Chemnitz. An vier Nachmittagen lesen Prominente der Stadt ihre schönste Weihnachtsgeschichte. Im Anschluss an die Lesung gibt es ein Gespräch mit Pfarrerin Dorothee Lücke zum Thema Ankommen und Advent.
In diesem Jahr lesen die Schauspielerin Elvira Grecki, der Kurator des Museum Gunzenhauser Thomas Bauer-Friedrich, der TU-Dozent Eske Bockelmann und der Superintendenti.R. und Chemnitzer Ehrenbürger Christoph Magirius. Musikalisch begleitet die Vorlesenachmittage Dietmar Ihrig auf dem Violoncello.
Den Höhepunkt und Abschluss des Leseadvents bildet eine Abendveranstaltung mit der Freiberger Schriftstellerin Sabine Ebert, die ihren neuen historischen Bestseller „Der Fluch der Hebamme“ vorstellen wird. Die Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung geschieht bereits zum vierten Mal in enger Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Chemnitz. Die Vorleser bieten ihre Mitwirkung ehrenamtlich an.

Erweiterte Öffnungszeiten

Bei einer im Frühjahr 2010 durchgeführten Benutzerbefragung (http://www.bibliothek.tu-chemnitz.de/Nutzerumfrage_2010/index.html) wünschten sich die Nutzer der Universitätsbibliothek Chemnitz unter anderem längere Öffnungszeiten. Die UB hat die Möglichkeit, diesen Wunsch im Wintersemester 2010/11 zu erfüllen und öffnet die Bibliothek bis 24 Uhr:

Campusbibliothek I:
Mo – Fr: 9.00 – 24.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr
Campusbibliothek II:
Mo – Fr: 9.00 – 21.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr
Zentralbibliothek:
Mo – Fr: 9.00 – 19.00 Uhr
Sa: 10.00 – 13.00 Uhr

KURZ & KNAPP

UB erfolgreich beim 5. Chemnitzer Firmenlauf

Die Technische Universität ist sportlichster Arbeitgeber von Chemnitz. Über eine Strecke von 5 km durch die Innenstadt waren insgesamt 2.100 Läufern unterwegs, darunter 122 Uni-Angehörige.
Zu diesem Erfolg beigetragen haben erstmalig sechs Bibliothekarinnen der Universitätsbibliothek als Team „Laufende Regalmeter“. Im Vordergrund des 5. Chemnitzer Firmenlaufs standen Gesundheit, Geselligkeit, Teamgeist und Spaß. Mit einem erfolgreichen 12. Platz von 57 gestarteten Frauen-Teams steht das Ziel für nächstes Jahr fest: mit noch mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Spaß an den Start gehen!

DRESDEN

Massum Faryar verabschiedete sich von Dresden

Die Abschiedslesung des fünfzehnten Dresdner Stadtschreibers war in den Städtischen Bibliotheken am 10. November zu erleben. Massum Faryar, aus dem nordafghanischen Herat stammend, lebt seit 1982 in Deutschland, derzeit in Berlin. Seit Juni 2010 bekleidete er auf Einladung der Stadt und der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse das Amt des Stadtschreibers. Der Tadschike hatte vor allem an seinem Opus magnum „Buzkashi“ gearbeitet, einem Schlüsselroman, der dazu beitragen kann, Afghanistan zu verstehen, die Geschichte wie die Tragödie des Landes. Im November endete seine Dresdner Zeit. Er verabschiedete sich, wie es sich für einen Schriftsteller gehört, mit einer Lesung.

Erinnerung.GEWALT.Verdrängung
Dresden und der 13. Februar

Alljährlich wird der 13. Februar in Dresden zu Aufmärschen mißbraucht. Die Bilder mit jungen Neonazis gehen um die ganze Welt. Wie kann es dazu kommen, was sind die Ursachen? Eine Ausstellung der Technischen Universität Dresden und der SLUB will dokumentieren und Denkanstöße geben.

Eröffnung in der SLUB
am 28. Januar 2011, 19 Uhr.

Sachsens Bibliotheken sind top

Das zeigen die Leistungszahlen und die alljährlichen Platzierungen beim bundesweiten Bibliotheksranking BIX. Den bundesweiten Kennzahlenvergleich für Bibliotheken gibt es seit 11 Jahren und die Städtischen Bibliotheken Dresden belegen im Ranking in diesem Jahr erneut Platz 1 bei den Öffentlichen Großstadtbibliotheken. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die Stadtbibliothek Chemnitz und die Bib - liothek in Zürich/Schweiz.
Spitzenplätze belegt Dresden bei Bestandsumschlag mit Platz 2, bei Entleihungen je Einwohner mit Platz 1, bei Besuchen je Einwohner mit Platz 1, bei Veranstaltungen je 1.000 Einwohner mit Platz 2 und bei Medienetat je Entleihung mit Platz 2. Bei einer Fortbildungsquote von 1,8 pro Mitarbeiter liegt Dresden auf Platz 4.
Unter den vier Disziplinen erreichte die Bibliothek wie in den Jahren vorher auch bei der besonders hoch gewichteten Kundenorientierung den 1. Rang. Normalerweise landen Bibliotheken mit einem besonders ausgebauten Angebot wegen der damit verbundenen Kosten bei der Wirtschaftlichkeit eher auf einem hinteren Rang. Die Städtischen Bibliotheken Dresden beweisen ihre Effizienz mit einem hervorragenden 6. Platz in dieser Kategorie.
Insgesamt nahmen mehr als 260 Hochschul- und Stadtbibliotheken in acht Größen- oder Fachklassen teil, darunter vier sächsische Öffentliche Bibliotheken und vier sächsische Wissenschaftliche Bibliotheken.

www.bix-bibliotheksindex.de

ekz on tour

Die Veranstaltungsreihe der ekz zur bibliothekarischen Fortbildung machte am 2. November in der SLUB Dresden Station. Michael Golsch, Stellvertreter des Generaldirektors der SLUB, erläuterte den KollegInnen aus den sächsischen Bibliotheken das gemeinsam mit Schweitzer Fachinformationen entwickelte Dresdner Erwerbungsmodell.

Buchpremieren für junge Leute

Die Reihe „Buchpremieren für junge Leute“, in der namhafte Jugendbuchautoren zu Wort kommen, wird in der medien@age fortgesetzt. Ende Oktober präsentierte der bekannte Jugendbuchautor Christian Linker sein neues Buch „Absolut am Limit“. Am 10. November war die renommierte Jugendliteraturpreisträgerin Alexa Hennig von Lange mit ihrem druckfrischen Band 1 der Reihe „Lucy und die Jungs – Traum-Raum-Wohnung“ zu Gast.

KURZ & KNAPP

SLUB Dresden – familienfreundlich

Bibliotheken sind heute reale Lebensorte. War früher das Betreten einer wissenschaftlichen Bibliothek mit Kind oder gar Kinderwagen ein Ding der Unmöglichkeit, so ist es heute gang und gäbe, dass Eltern ihre Kinder mitnehmen, wenn sie in der Bibliothek lernen und forschen, arbeiten und kommunizieren wollen. Entsprechend haben sich natürlich auch die Ansprüche an die Ausstattung von Bibliotheken geändert. Ein eigens für das Arbeiten mit Kindern gewidmeter Raum reicht eigentlich nicht mehr aus. Die SLUB Dresden hat aus diesem Grund den Eltern-Kind-Raum ihrer Zentralbibliothek von der Dresdner Künstlerin Yosi Losaij (www.losaij.de) umgestalten und ausmalen lassen. Yoasi Losaij ist selbst Mutter und hat sich als Studentin schon oft einen gemütlicher eingerichteten, kindgerechteren Raum zum Arbeiten gewünscht. Dank ihrer Initiative ist dies in der SLUB nun Realität geworden. Besonders erfreut ist die SLUB über Yosi Losaijs großzügige Schenkung zweier ihrer Gemälde.

Kassenautomat für Bibliotheksgebühren

Seit 18. November sorgt ein Kassenautomat in der SLUB dafür, dass Nutzer ihre Bibliotheksgebühren einfach und schnell zahlen können. Der Kassenautomat vom Typ HESS Multipay 300 ist an das Bibliothekssystem LIBERO gekoppelt. Die Zahlung ist in bar oder mit EC-Karte möglich. Mittels PIN erfolgt eine Nutzeridentifikation. Danach besteht die Möglichkeit, Gesamtzahlungen, aber auch Teilzahlungen vorzunehmen. Eine Kassenkartenfunktion für Zahlungen außerhalb LIBERO, beispielsweise Parkplatzgebühren soll noch folgen.

Neuer Service für Generation Plus

Seit 6. Oktober bieten die Städtischen Bibliotheken Dresden Bibliotheksführungen für Erwachsene an: Jeden 1. Mittwoch im Monat gibt es bei einem Rundgang ein erstes Kennenlernen der Informations- und Medienangebote, Erläuterungen zu Sammelschwerpunkten, Medienarten und Dienstleistungen. Außerdem erhalten die Teilnehmer eine Einführung in die Katalogrecherche sowie in den Umgang mit dem Nutzerkatalog OPAC. Jeden 3. Mittwoch im Monat können die bisher erworbenen Kenntnisse mit einer Einführung in die Online-Angebote der Städtischen Bibliotheken Dresden ergänzt werden.

FREIBERG

UB Freiberg öffnet bis 24.00 Uhr

Seit Anfang November hat die Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“ ihre Öffnungszeiten um ein Drittel erweitert. Sie steht ihren NutzerInnen Montag bis Freitag von 7 – 24 Uhr, sonnabends und sonntags von 10 – 18 Uhr und damit wöchentlich 101 Stunden zur Verfügung.

Die neuen Zeiten gelten für die Vorlesungsperiode und den ersten Prüfungszeitraum. Die Öffnungszeiten wochentags 21 – 24 Uhr sowie sonntags 10 – 18 Uhr werden durch einen Wachdienst abgesichert, dessen Finanzierung aus eigenen Mitteln der Bibliothek erfolgt.

Während der erweiterten Öffnungszeiten können die NutzerInnen unter anderem 250.000 frei zugängliche gedruckte Bände nutzen und Medien über das Selbstverbuchungsterminal ausleihen. Darüber hinaus haben sie an vielen PC-Arbeitsplätzen und via WLAN Zugriff auf die umfangreichen elektronischen Informationsressourcen der Bibliothek.

Die Universitätsbibliothek Freiberg trägt mit der Verlängerung ihrer Öffnungszeiten zur deutlichen Verbesserung der Studienbedingungen der ca. 5.000 Studierenden der TU Bergakademie bei. Gleichzeitig bietet sie aber auch der Freiberger Bevölkerung mehr Gelegenheit zur persönlichen Fortbildung und bestätigt damit ihre Bedeutung als wichtige Bildungseinrichtung der Stadt Freiberg.

KURZ & KNAPP

LEIPZIG

Relief-Wandkalender ausgezeichnet

Bereits zum vierten Mal zeichnete der Graphische Klub Stuttgart e.V. einen Relief-Wandkalender der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig (DZB) aus. Der Kalender zum Thema „Fleischfressende Pflanzen“ wurde im Rahmen der Frankfurter Buchmesse in der Kategorie „Umwelt/Natur“ mit der Auszeichnung „Bronze“ prämiert.

Der Kalender ist in Kooperation mit dem Botanischen Garten der Universität Leipzig, dem ältesten seiner Art in Deutschland, entstanden. Weitere Informationen unter: www.dzb.de/verkauf

Druck macht Sinn

Die Ausstellung „Druck macht Sinn – Lesen und Schreiben nach Gutenberg“ wurde am 11. November 2010 in der UB Leipzig eröffnet. Sie beleuchtet den Beginn des Buchdrucks und seine Entwicklung bis zum frühen 16. Jahrhundert. Das älteste Dokument der Ausstellung ist die Gutenberg-Bibel (ca. 1455), von der weltweit nur etwa 25 vollständige Exemplare erhalten sind. Erstdrucke von Aristoteles, Boccaccio und Hans Sachs, sowie frühe Leipziger Drucke werden gezeigt. Luthers deutsche Übersetzung der Bibel im Erstdruck von 1522 zählt zu den jüngsten von insgesamt ca. 70 Dokumenten.

Die Begleittexte laden ein, die ausgestellten Buchseiten mit dem Blick des damaligen Lesers zu sehen, sie weisen auf Besonderheiten wie Absätze, Leerzeilen, Gliederungsmerkmale oder Buchgröße hin. Als Video werden fünf Exponate gezeigt, die vor laufender Kamera umgeblättert werden. Ein sechstes Video enthält Sätze und Sentenzen über das Bücherlesen, zu dem die Besucher beitragen können; es wird alle zwei Wochen aktualisiert. Kurator der Ausstellung ist Ulrich Johannes Schneider, Direktor der UBL, der sie in Zusammenarbeit mit Studierenden der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Buchgeschichte und der Kulturwissenschaften der Universität Leipzig vorbereitete. Fachlich beraten haben Thomas Döring, Thomas Fuchs, Christoph Makkert und Frank-Joachim Stewing, die Gestaltung übernahm Leander Seige.

Öffentliche Sonntagsführungen

2010: 19. Dezember
2011: 9. Januar, 23. Januar,
13. Februar

ZITTAU

Reise – Buch: Ausstellung in der Hochschulbibliothek Zittau

Im Frühjahr 2010 gab es erste Überlegungen zusammen mit der Zittauer Laienkünstlerin Romy Stefanie Becker, eine Bilderausstellung in den Räumen der Hochschulbibliothek Zittau zu gestalten. Bis zum 28. Februar 2011 können die Bibliotheksnutzer auf einem spannenden Kunstrundgang durch die Räume der Hochschulbibliothek Zittau die ausgestellten Leinwandmalereien betrachten. Dabei begeben sie sich auf eine Reise durch verschiedene Stil- und Motivwelten. Auch das Thema „Buch“ wurde von der Künstlerin aufgegriffen und gestaltet.